

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **16 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement-Preis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährig Fr. 5.80.

Bern

Abonnement-Preis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80, halbjährig Fr. 5.80.

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Insertionspreis: Die einpaltige Normalzeile oder auch deren 20 Sp. für die Schweiz, 60 Sp. für das Ausland.

Wochenchronik.

Inland.

Innenpolitisch ist die Woche ruhig und ohne besondere Ereignisse verlaufen. Man hat sich am Montag, wenn man auf die heutige Lage blickt, die andere Länder durchgesehen.

Ausland.

Die kürzlich veröffentlichten verschiedenen Memoranda zur Abrüstung bringen es einem so recht zum Bewusstsein, wie schmerzhaft weit wir hinter unsere Sofnungen von dem Vertrag der Abrüstungskonvention zurückgefallen sind.

lönne durch Grenzen nicht aufgehoben werden. Die österreichische Regierung könne nicht erwarten, daß Deutschland einem Regierungssystem gegenüber...

Paris hat diese Woche schwere Straßenschlachten gesehen, bei denen es leider auch zu zahlreichen Toten kam. Dabei ist in keinem Strafverfahren, nichtfalls die Strafen des Strafrechtsstandes zu treffen...

Friedrich Schlegelmacher, ein Vorkämpfer für die Befreiung der Frau.

1768 - 1834.

Zum Gedächtnis seines 100jährigen Todesjahres.

„Es ist nicht Zeit, daß auch unter uns Frauen eine Revolution beginnt?“ - Als die unsterbliche Olympie des Gouges zur Zeit der französischen Revolution diese Frage in die aufstrebenden Frauenversammlungen warf...

den jeder Schein von Ungleichheit, als herrsche der eine und sei untertan die andere in dem höheren Gefühl einer vollkommenen Gemeinschaft des Lebens.

„Die Wollen lagten sich am Himmel, drängten sich ineinander zu phantastischen Träumen, um sich im nächsten Augenblick zu zerren, durchsichtigen Schleieren aufzulösen, dahinter lag man Sterne blitzen. Die Straßen lagen still.“

den jeder Schein von Ungleichheit, als herrsche der eine und sei untertan die andere in dem höheren Gefühl einer vollkommenen Gemeinschaft des Lebens.

Schlegelmachers Auffassung von der Ehe bedeutet aber nicht nur einen Fortschritt gegenüber der Romantik und der nachfolgenden Epoche, sie ist auch ein Höhepunkt in der epischen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

„Gute Nacht, Johannes“, murmelte Marianne. Sie ging heimwärts. I. h. m. a. s.

Die seltsame Nacht.

Von Doris Sanbart.

Die Freundin verabschiedete sich. Unter der Türe hatte sie nochmals um und mit dem Zukünftigen des Handgelenkes befaßt, sagte sie elia wie immer.

Die Türe fiel enghäufig hinter ihr ins Schloß. Marianne fehrte in ihr Zimmer zurück. Der Tisch stand noch unangeräumt, das keine Bewegung bekam einer röhlichen Schöpfung vom Tisch der Stuhlmann.

druch stand mit der heitern Stirne. Jemand land, daß diese an Leonardische Frauenbildung gemahne. Die Augen lagen grau und dunkel umhüllt hinter langen Wimpern.

Der Herr habe angeklaut, berichtet es das Geheiß anzureuend, Frau Sanbart mag mit dem Geheiß nicht warten. Es handelte sich um eine unerwartete Sitzung.

Die Wollen lagten sich am Himmel, drängten sich ineinander zu phantastischen Träumen, um sich im nächsten Augenblick zu zerren, durchsichtigen Schleieren aufzulösen, dahinter lag man Sterne blitzen.

„Ich überlegte es mir noch einmal genau“, sagte er ernsthaft. „Meine Frau muß 17 Jahre alt sein.“

Straßentanzung von ihr verabschiedete, hat er sie trauhaft umgesehen um ein Weibchen in einer Sandstunde für junge Mädchen und Studenten.

Marianne durchdrachte Straßen und Bläse wie jemand, der genau weiß, wohin er zielt. Sie bog nun ein in einen kleinen, hellen, Seitenweg.

„Gute Nacht, Johannes“, murmelte Marianne. Sie ging heimwärts. I. h. m. a. s.

Worte von Schleiermacher.

Idee zu einem Kathedismus der Vernunft für edle Frauen.

Der Glaube.

Ich glaube an die unerbliche Menschheit, die da...

Ich glaube, daß ich nicht lebe um zu gebahren...

Ich glaube an Vereinerung und Lieben, an die...

Gebete.

Du sollst die kein Ideal machen, weder eines...

Du sollst von den Seligstimmern der Liebe auch...

Merke auf den Sabbath deines Lebens, daß du...

Ehre die Eigentümlichkeit und die Willkür deiner...

Du sollst nicht geliebt sein wollen, wo du nicht...

Du sollst nicht falsch Zeugnis ablegen für die...

Sak dich gefassen nach der Männer Bildung,

Weib - Frau - Dame.

Fr. Am Anfang war das Weib. Von daon,...

Als das Mittelalter mit seiner Scheidung...

ten im Kult der fröumie in der Ehrenrettung...

Weib muß der höchste Name für die Frau sein...

die hör mich an und dann entscheide sie sich...

Da aber der Winnejaner Hudigungen im...

Selbste Bekendnis hatte es mit Früh...

Den unerschütterten Stand kennezeichnete...

Ein zweites Wort ist, "Dirne", das, so un...

Als das Mittelalter mit seiner Scheidung...

Bestimmung auf den Gedanken der Demokratie.

Nur durch die Bestimmung auf den eigentlichen...

Als fünftige Prioritäten begründete Maria Ba...

Nun die Diktatorin Maria Bafer tragen die...

Die Idee der Freiheit, die so eng mit dem...

Das organische Gewandsein unverses Volks...

Staates steht im Gegensatz zu dem gewöhnliche...

Es braucht für die Schweizer Frau kaum...

Warnung vor den Wartejahren.

In einer der letzten Nummern der Zeitschrift...

Die Frau und das neue deutsche Theater.

Die Frau und das neue deutsche Theater.

Unter Thema ist ein kleiner Auschnitt aus zwei...

Das neue deutsche Theater beschäftigt die Frau...

Leistung neben dem Manne gehalten hat, wie der...

hastigen Bewegung und Wohlklang ihres Lebens...

Pflicht nachkommen, in die Arbeit, die sie ihrem Volke bringt, den Sinn für die Selbstverantwortlichkeit des Schicksalsbewusstseins und Hinterrückens der eigenen Wünsche zu legen. ... Man kann nicht einwenden, diese Mädchen finden keine passende Arbeitsmöglichkeit. Alle, die noch kein Arbeitsdienst gefasst hat, finden in land- und hauswirtschaftlichen Betrieben fürberühmte Tätigkeiten, die ihnen nützlich und erwerblich sind. ...

### Flüchtlinge in Not.

Zu Tausenden sind durch die politischen Umwälzungen in Deutschland Menschen aus ihrem Heimatland hinausgeworfen, entzogen worden, ihrer Heimat und ihres Brotes beraubt. Paris, die Stadt, die schon so manchen Emigranten zur Zuflucht wurde, zu beherbergen. ...

Der Begriff „Disziplin“ heißt heute so hoch. Die zukünftigen Mütter sollen in das höhere Straßennetz ihrer Kinder, die inneren Disziplin pflegen. ...

### Das Recht auf Arbeit immer mehr gefährdet.

Im Gemeinderat der Stadt Zürich ist die Motion eines Stimmberechtigten eingebracht worden, in der u. a. verlangt wird: Weibliche im Vollamt beschäftigte Angestellte (sowie bei ihrer Beurlaubung ohne weiteres und ohne Pensionanspruch aus dem öffentlichen Dienst aus. ...

### „Wir geben der Frau das Stimmrecht!“

„Was sagte nicht etwa die hohe Bundesversammlung, wohl oder wech, die Frauen zu einer Abstimmung anderer Art an die Urne zu ziehen. ...

„Was sagen wir?“ Das der Geschäftsinhaber Mittel und Wege suchen, um sein weibliches Personal zu verheuern. ...

„Was sagen wir?“ Das der Geschäftsinhaber Mittel und Wege suchen, um sein weibliches Personal zu verheuern. ...

„Was sagen wir?“ Das der Geschäftsinhaber Mittel und Wege suchen, um sein weibliches Personal zu verheuern. ...

Der neue Herbstgehalt: ein Drama, in dem die Titelheldin passiv ist, Konflikt und Sanftmut auf ihrem Partner, dem Herzog Albrecht ruhen. ...

Das weibliche Personal der deutschen Bühnen schließt zusammen in dem Maße, in dem es was sich umschaltet, über die Bühne hinweg. ...

Die geringere Anzahl und die vermehrte Minderheit der Frauenrollen sind äußere Indicien für die innere Verdrängung, für Sinn und Seele der zeitgenössischen deutschen Dramatik. ...

„Männlich“ in einem ausstehenden Sinn, der ihnen nicht immer die Anerkennung bringt, die sie von der Frau zu erwarten dürfen. ...

Der Not ist unaußenlich groß, und doch wächst sie Stunde um Stunde; denn die kleinen Erparnisse der meisten sind bereits aufgefressen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

Die Arbeitlosen sind in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen, die in den Kolonnen der Arbeitslosen. ...

8. Eine Auskunftsstelle in der Zentralstelle 12 rue Guy-de-la-Brosse, Paris Ve erteilt am Montag und Freitag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Auskunft über die Aufnahme von Kindern in den Schulen und auf dem Lande. ...

Die Entrée europäer richtet einen dringlichen Bittens an alle, die aus den Heran Bittens und daß die Samen eines neuen Krieges versagen und für die bedürftigen Flüchtlinge nicht an einem Wohlstandeswert, sondern an einem aufbauenden Wert der Gemeinschaft und des Friedens mithelfen möchten. ...

Helfen Sie, schicken Sie bald Ihre Gaben! Volkshochschule für die Schweiz G. Melon I 6308, Gené.

### Bund Schweizer Frauenvereine.

Der Vorstand des Bundes beauftragte sich in seiner Sitzung vom 31. Januar mit der finanziellen Lage des Bundes und mit der Zukunft des Jahres. ...

Die ständige Kommission der internationalen Frauenorganisationen ist an alle Bundesvorstände der dem Vorkommenden angeschlossenen Länder abgemittelt. ...

Das politische Departement hat mit einem höflichen, aber ausweichenden Briefe auf unsere Eingabe, die Kontrolle der Wahlenverfahren betreffend, geantwortet. ...

Die Referatkommission bereitet einen Referatentwurf vor zur Erleichterung von Vorträgen über Fragen der Arbeitslosigkeit, des Wechsels von Beruf oder von Arbeit. ...

Der Vorstand hat seine Stellungnahme zu der Bewegung „Frau und Demokratie“ klar ausgedrückt. Er glaubt mit seinem Beitritt die Statuten und Grundzüge des Bundes nicht zu verlegen. ...

Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. Er lautet: „Es ist eine gewisse Taktik, einen Passivismus ...

Ein solcher Einwand ist sehr willkommen, gibt er uns doch weitere wichtige Argumente gegen den Krieg und den Weltkrieg. ...

Ein solcher Einwand ist sehr willkommen, gibt er uns doch weitere wichtige Argumente gegen den Krieg und den Weltkrieg. ...

Ein solcher Einwand ist sehr willkommen, gibt er uns doch weitere wichtige Argumente gegen den Krieg und den Weltkrieg. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

auch aus einem gebildeten Gefühl, das die Nachfolge alles Lebendigen kennt und achtet — so lange die Menschheit diesen höchsten Standpunkt noch nicht inne hat, so lange werden wir auf ihn hin als Ziel unsere Schritte richten müssen und uns nicht aufhören müssen zum Aufbruch und zur Durchwanderung von Tiefkreisen dem Ziele zu. ...

### Kleine Rundschau.

Als Privatdozentin für Steuerrecht hat sich an der Universität Bern niedergelassen Dr. jur. Irene Steiner, Fürstbergerin, Sekretärin an der Eidgenössischen Anwaltskammer, ...

Spanierinnen erstmalig im Parlament. Bekanntlich haben in ganz Spanien die Frauen ein gleiches Mal an den Wahlen der Parlamentarier teilgenommen. ...

### Veranstaltungs-Anzeiger

- Jülich: Dienstag, 13. Februar, 20 Uhr, in der Zürcher Frauenzentrale, Schanzengraben 29: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich, Mitglieder der nationalen Arbeit, ...
- Zürich: Frauenbildungsstufe, Beginn: Donnerstag, 15. Februar, 14.15 Uhr, Schulhaus Solle, ...
- Winterthur: Verband Frauenhilfe, Mitterabend in Turenthal, Schulhaus: Dienstag, 13. Febr., 20 Uhr, ...
- Dettwil: In den Rindern, Donnerstag, 15. Febr., 20 Uhr, ...
- Susa: Schulhaus, Freitag, 16. Februar, 20 Uhr, ...

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Jülich, Simmattstr. 25, Telefon 32.203. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Was sagt die Leserin? Wir erhalten, veranlaßt durch den Artikel „Wir Frauen und der Krieg“, einen Brief, dem wir gerne Raum geben. ...

Dr. Ulfriede Gottlieb, Freiburg i. Br.



Früchte-Präparat Nago (10er und 20er sind fast und gesund. Muster gegen Nago-Rabattschein von NAGO OLTEN.

Rasche Erholung nach Krankheit durch



In Apoth. Orig.-Fl. Fr. 3.75 Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25



# Hero-Sugo

Die feine **Lenzburger** fixfertige Sauce mit gebacktem Fleisch für Spaghetti, Macaroni, Ravioli, Risotto etc. "alla napoletana"

1/4 Büchse **65 Cts**

Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften die neue Lenzburger Preisliste und lösen Sie das Hero Preisrätsel 7000 Franken

P 36 Bn

**Gesucht**  
in Kinderheim tüchtige, kinderliebende  
**Gehilfin**  
zu den Kindern u. Mithilfe im Haushalt. Dauerstellung. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Chiffre J. 3138 Ch. an Publicitas A.-G. Chur.

**KARLE**  
**KONFITÜREN**  
**MANZ**  
Neue vorzügliche

**Konfitüren und Gelees**  
im Offenverkauf

P 116 Z	per 1/2 kg
Vierfrucht	40
Zwetschgen	45
Johannisbeeren	50
Heidelbeeren	50
Brombeeren	65
Himbeeren	65
Stachelbeeren	70
Apfelsin., schwarz	75
Weichseln.	75
Orangen	75
Erdbeeren	75
Aprikosen	80
Hagebutten	90
Apfelgelee	50
Frühstückgelee	60
Quittengelee	70
Johannisbeergelee	70
Holdergelee	75
Brombeergelee	75
Himbeergelee	75
Preißelbeeren	80
Melasse	40
Kunsthonig	80
Wacholderlatwerge	1.-

**8% Kassabon**  
Promtler Versand nach auswärts  
Lieferung franko ins Haus  
**Karl Manz**  
vormals Manz-Schäppi  
Zürich  
Zähringerstr. 24, Tel. 21.758

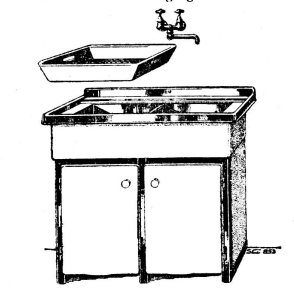
In unserm P 20-2 Lz  
**KOCH-KURS**  
(Leitung: E. Pauli) vom 26. Februar bis 20. April sind noch einige Plätze frei. Gründliche Theorie und Praxis. Prospekt sofort auf Verlangen.

**Monogramme**  
Hohlslüme bestickt  
Hand und Maschine  
**B. Kubler**  
Rorschacherstr. 32 Telefon 35.48  
St. Gallen P1097G

In unserm P 20-2 Lz  
**KOCH-KURS**  
(Leitung: E. Pauli) vom 26. Februar bis 20. April sind noch einige Plätze frei. Gründliche Theorie und Praxis. Prospekt sofort auf Verlangen.

**Schweizerische Hotelfachschule Luzern.**

**Der Patent-Küchen-Spültisch**  
aus rostfreiem Chromstahl  
ist heute der praktischste Schüttstein zum Abwaschen des Geschirres und der Gemüse, sowie zu sonstigen Reinigungsarbeiten.



Kein Schüttstein anderer Konstruktion oder aus anderem Material bietet derartige Vorteile. Obiger Apparat SE 2 252, 100x45 cm, einschließlich Geschirre u. Gemüsekorb, sowie Schrank, kostet Fr. **200.-**. Andere Dimensionen auf besondere Anfrage.  
**Stöckli & Erb, Apparatefabrik KUSNACHT-Zsch.** P407Z

**Familienroman**  
**GROSSEN HERDER**  
Der Autor  
**Der Herr**

Wie steht's mit der Wärmedurchlässigkeit im Neubau?  
Was ist Autorität, wo und wie ist sie notwendig?  
Was sind die Grundprinzipien einer Eigenbücherei?  
Wo liegt der Grundriss des Liberalismus?  
Was ist und wie wird Kredit?  
Wie entsteht Preisbildung od. -verfall auf dem Markt?

**Neu im NEUVEN LEXIKONTYP**  
Auskunft von Herder 1 Freiburg i. Br.

**Phosfarine Pestalozzi**  
Das beste Knochenbildungsmittel für Kinder. Das beste, billigste Frühstück für Erwachsene. Das **Phosfarine Pestalozzi** in Schwarz-Tea genommen wirkt appetitanregend. P 5-2 L.  
500 g-Büchsen Fr. 2.25 in Apotheken und Drogerien.

**Haus- und Küchengeräte**  
Aut. ber. Ausschussvermerk vom 16. Januar bis 14. Februar

**Ausverkauf DITTING**  
Rennweg 35, Zürich  
Glas- und Porzellanwaren

**Hotz A.G. TEIGWAREN**  
sind Vorzüglich

Brutto 500 Gr.  
**PAUL HOTZ**  
Eierhornfabrik A.G.  
S. WILLA  
CHAMBERLIN  
St. Gallen

**Erziehungskurse**  
zur Ausbildung der Erziehungsgehilfin. Eintritt Mai und Oktober. Kursdauer 1 Jahr. Praktische Übung im eigenen Kindergarten.  
**Sonneck Münsingen** (Bern)  
Leiterin Marie v. Greyerz.

**Gertrude Bell**  
das Leben einer Gelehrten, Forschungsreisenden und hohen Staatsbeamten, von Elisa Strub  
ist nun als hübsche Sonderheft (Separatabzug unseres Blattes) erschienen.  
Preis: Einzelheft 20 Rp., 10 Stück Fr. 1.60 und Portovergütung.  
Zu beziehen bei der Redaktion.

**Verkaufsmagazine in:**

Zürich	Madretsch
Winterthur	Oiten
Wädenswil	Solothurn
Horgen	Thun
Oerlikon	Burgdorf
Möllen	Langenthal
Altstätten	Neuenburg
Bern	La Chaux-de-Fonds
Biel	Luzern

# MIGROS

## Kleiner Mann, was nun?

Das ist der Titel eines Romans, der Anklang gefunden hat, weil er Hebevoll in die kleinsten Details des kleinen Mannes und seiner Sorgen herabsteigt. Der Erfolg dieses Buches ist vielleicht nicht nur deshalb groß gewesen, weil es heute wieder mehr Leute in kleinen und engsten Verhältnissen gibt als auch schon, sondern weil der wirtschaftliche Druck in unserem demokratischen Land eine solche Solidarität der Gut- und Schmalgestellten erzeugt hat; die Sorgen der Kleinen sind die Sorgen von jedermann geworden, nicht nur aus Gefühl, sondern auch aus Verstandsgründen: der Große sieht ein, daß er und sein Hab und Gut nur davonkommen, wenn der kleine Mann den Raub in der heutigen Gesellschaftsordnung findet, und der kleine wünscht dem Großen kaum mehr etwas Schlimmes, denn die Beispiele, daß der Ruin des Großen eine große Anzahl Kleiner mitreißt, sind überall zu nah und zu eindrücklich.

Kleiner Mann, was nun? Wieviele kleine Existenzen gibt es, denen plötzlich durch Schicksalswendungen diese Frage fast hässlich gelöst wird?

Der Lohnabbau, die Kurzarbeit und das Schlimmste: die Arbeitslosigkeit, andererseits bei den Bauern das Schrumpfen der Einnahmen und das Gespenst der Schere zeichnet sich ab: Sinkendes Einkommen — steigende Lebenskosten.

Sowie die höheren Lebenskosten den Bauern zugute kommen, wird erstarrt nur eine Stimmung auch in Konsumentkreisen und sogar beim kleinen, bedrückten Mann herrschen: Der Bauer muß bestehen können, und keiner wird Brot essen wollen, an dem der Ruin des Erzeugers haftet. Allerdings sei frei und laut gesagt, daß in weitesten Kreisen die Drohung einer gewissen Panikpresse als in höchstem Maße unangebracht empfunden werden: Die verständnisvolle Haltung der Konsumenten verdient durchaus Dank, und diese stills Anerkennung, die manchmal bei den

Herrn Sekretären so gründlich fehlt, ist im Grunde des Herzens bei den Bauern selbst vorhanden, genau wie der gute Wille und die kräftige Tat der Migros in jenen Kreisen nicht unbekannt wird.

Auso, dem Bodenproduzenten soll durch bessere Preise geholfen werden: Wie aber steht es da mit dem kleinen Mann — wie rettet sich der? Darüber gibt es wohl in vielen, wenn nicht in der Mehrheit der Schweizer Familien fast täglich Familienrat. Der Teil des Mannes ist dort erledigt, wo er seinen Zahlgang auf den Tisch der Hausfrau legt. Nun beginnt der Teil der Frau: Sie muß mit dem durchkommen, was sie wöchentlich oder monatlich erhält. Was nun? Das ist die Frage, die sich beim Kleinerwerden jeder Summe die Frau stellt.

Off ist da quantitativ in Nahrungsmitteln, Kleidung, Obdach und Heizung nichts mehr einzusparen. Off ist qualitativ die unterste Grenze, die eine Frau und Mutter in der Versorgung der ihrigen nicht entschließen kann, zu unterschreiten, erreicht: Die Frau steht vor den letzten Möglichkeiten. Diese Situation wiederholt sich heute hunderttausendfach. Und da kommt nun die andere Frage:

Soll diesen Familien die letzte Möglichkeit, ihre Nahrungsmittel zu mäßigen Preis einzukaufen, wirklich genommen werden? Die 300 bis 500 Fr. je nach Größe der Familie, die sich die Hausfrau sparen kann durch günstigen Einkauf in einem Geschäft, das dank seinem System mit niedrigsten Stößen arbeitet, kann in ungeschätzten Fällen die Familie über Wasser und behütet sie vor unheilvollen Schulden. 200—500 Fr. mehr in einem kleinen Budget, heißt: Genügende Ernährung der Kinder, ihre richtige Ausbildung, Erhaltung der kleinen Reserven, die volkswirtschaftlich und politisch so enorm wichtig sind etc. etc.

\* Es ist sich bei den Abstimmungen in Basel und Gené gezeigt, daß auch der kleinste Sparrer praktisch ein Anhänger der Migros ist. Das ist der entscheidende Mittelstand so lange vorhanden ist, als es Leute mit einem kleinen Besitz gibt, welcher Partei sie auch zuzählen mögen.

Geht es da an, die letzten Möglichkeiten des kleinen Mannes zu verarmen, indem man die guten Einkaufsbedingungen vernachlässigt? Im Falle der Migros ist unbestritten, daß sie für die inländischen Produkte der Landwirtschaft und Industrie gute, auskömmliche Preise bezahlt. Die niedrigen Verkaufspreise sind trotzdem möglich durch große Sparsameinsparung und namentlich, weil die importierte Ware sehr billig einsteht.

**Die billigen Auslandsprodukte**  
sollen es dem Konsumenten möglich machen, die inländischen Produkte zu gutem Preis zu bezahlen: Das ist das Programm der Migros. Und ganz offen gestanden, wäre es ein großes Unrecht, anzustreben, den Konsumenten diese letzten Möglichkeiten zu verarmen in Glauben, dadurch dem Absatz der Inlandprodukte zu helfen.

Das negative Programm der Bekämpfung der Bekämpfung, der Sonderbesteuerung der Leistungsfähigen läuft auf eine Bekämpfung des wehrlosen Konsumenten heraus.

Die Weltmarktpreise sind steigend, die inländischen und kleinen Einnahmen sinken: Da darf dieser Kampf gegen die Konsumenten nicht weitergehen!

Ist es möglich, daß z. B. in Birsfelden ein Migrosladen von Amtes wegen geschlossen werden soll, nachdem gegen 1000 Familien von 1600 unterschrieben erklärt, die Migros sei ein dringendes Bedürfnis?

Im Kanton Zürich, Baselstadt etc. sollen Gebühren auf die Wagen erhöht resp. eingeführt werden. Interessierte Kreise arbeiten an einer speziellen Umsatzsteuer für Geschäfte, die sich mit mäßigem Nutzen begnügen, herum.

Wir rufen: Fort mit dem unseligen negativen Programm der Bekämpfung. Her mit einem positiven Programm des Zusammenschlusses der Großen, d. h. der Leistungsfähigen auf dem Gebiete des Lebensmittels- und Kleinhandels zur Sanierung und Hilfe für die Kleinen.

Dieses Programm liegt bereits vor. Wir können darüber nicht sagen, wann es zustande kommt. Wir hoffen und erwarten aber mit voller Bestimmtheit, daß es verwirklicht wird und daß jeder an seinem Platz daran mitarbeitet. Wenn es aber abgelehnt wird, dann wird nun hoffentlich nicht den traurigen Mut haben, weiter den kleinen Mann als Konsumenten zu bekämpfen unter dem Vorwand, einem anderen Kleinen zu helfen. Die Zeiten sind zu Tricks und Gefälligkeiten zu erst. Wer nicht den Mut hat, die Probleme des Tages an der Wurzel zu fassen, der hat in kürzester oder etwas längerer Zeit abgewirtschaftet.

Ganze, positive Lösungen her, sie sind möglich! Und wohlverstanden, der kleine Mann ist in unserm Land, wenn der Druck zu groß wird, auch der starke Mann.

**50 Rappen Tafel**  
**Süssfett** (Kochfett) 375 g mit 10% Butter  
(1/2 kg = 66 2/3 Rp.)  
Warum immer kleinere Geldeinheiten — entgegen dem Migros-Grundsatz?  
— Weil wir helfen wollen, in Zeiten des Lohnabbaues, der Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit und der kleiner gewordenen Einkünfte aus Vermögen.  
— Weil wir fast gleichviel Gewicht geben können für einen halben Franken wie vor 3 Jahren für 1 Franken.  
Nie war die Arbeit der Migros so wichtig wie in der heutigen Zeit der Konsumenten-Bekämpfung und der bereits steigenden Lebensmittelpreise.

Migros heißt Leistung!  
**Migros-Kochfett** 1/2 kg 56 Rp.  
(430 g - Tafel 50 Rp.)  
**Cocofett „Ceylon“** veget. 1/2 kg 41 2/3 Rp.  
(600 g - Tafel 50 Rp.)

**Weißbohnen** fixfertig, gr. Dose 50 Rp. mit Speck gr. Dose 90 Rp.  
(nur in den Magazinen)

**„Knäckebrot“**  
(385 g - Paket 50 Rp.) 1/2 kg 65 Rp.  
Ganz speziell für Sportleute!

**Sardinen „Asloria“** 1/2 Büchse 25 Rp.  
Sardinen ohne Gräte, „Eunice“ gr. B. 50 Rp.

**la Kondensmilch** gezuokert Originalbüchse 80 Rp.  
Marke „Santis“

**Dörrfrüchte**

Delikateß-Plämmen „Santa Clara“, großstückig (800 g - Paket 50 Rp.)	500 g 41 2/3 Rp.
Plämmen „Santa Clara“, mittelgroße (800 g - Paket 50 Rp.)	500 g 31 2/3 Rp.
Mischobst, kalifornisches (530 g - Paket Fr. 1.-)	500 g 66 2/3 Rp.
Ringäpfel kalifornische (370 g - Paket 50 Rp.)	300 g 67 2/3 Rp.
Weinbeeren, kalif. Fancy (675 g - Paket 50 Rp.)	300 g 87 Rp.
Rohkostbeutel (400 g - Paket 50 Rp.)	300 g 68 2/3 Rp.
Datteln (400 g - Paket 50 Rp.)	300 g 68 2/3 Rp.
Smyrna-Delikateß-Feigen (625 g - Paket 50 Rp.)	500 g 40 Rp.

**„Knäckebrot“**  
(385 g - Paket 50 Rp.) 1/2 kg 65 Rp.  
Ganz speziell für Sportleute!